



DIGITALE INSTRUMENTE IM UNTERRICHT

Lehrpersonen lernen ICT-Tools im Unterricht nutzen – ein Schulprojekt



Digitale Tools im Unterricht

- **Persönliche Unterrichtsqualitätsentwicklung (PUQE)**
- Oberthema: selbst organisiertes Lernen (SOL)
- Nebeneffekt:
 - neue ICT-Tools kennenlernen
 - Austausch Unterrichtspraxis



8. JULI 2015 EINSCHREIBUNG ZUR SOL-PUQE-GRUPPE

Selbstorganisiertes Lernen kann man nicht erlernen, das muss man an eigenem Leib erleben, im Alltag ausprobieren und sich Schritt für Schritt zu eigen machen.

Im SOL-Projekt der BZZ geht es um viel mehr, als nur darum, ein SOL-Konzept zu erarbeiten. Wer im SOL „System“ unterrichten will, wer sich für Lernen interessiert, der hat in diesem Projekt die Möglichkeit, sein Handlungsspektrum zu erweitern und im eigenen Lernprozess zu spüren, wie man vom „unfertigen“ in das Praktische Lernen kommen kann.

Im Mittelpunkt steht das kompetenzorientierte Lehren und Lernen. Dieses erfahren wir miteinander – wenn auch selbst organisiert – die typischen SOL-Bestandteile wie bspw. Kompetenzraster. Dabei sammeln und reflektieren wir unsere Erfahrungen in einem ePortfolio, besprechen uns mit einem Lernpartner aus und erfahren, wie unterstützend und motivierend Kooperation für Lernen sein kann.

Anhand der SOL-Treffen versuchen wir, unterschiedliche Lernumgebungen zu definieren und stellen selbst und unmittelbar einen Transfer in unsere Unterrichtspraxis her.

„Zu welchen Zielen kann das SOL-Projekt kommen und, ist unbestimmt. Aber ich werde alles dafür tun, damit „es“ gelingen kann.“ (Anita Schuler, Projektleitung)

[Diana Altmann](#)
Mit Freude verbindet zwei Schichten

SOL/SOL = SELBST ORGANISIERTES LERNEN
SELBST ORGANISIERT LERNEN

KICK-OFF
28. AUGUST 2015

SOL-PUQE-TERMINE
MO 28.09.2015
DI 17.11.2015
FR 22.01.2016
DI 19.04.2016
DO 30.06.2016

TEST MIT PILOTKLASSEN
AB SCHULJAHR
2016/2017

Projektleitung Anita Schuler
unterstützt von Silvia und
Qualifizierung, sowie mehreren
SOL-Lehrkräften und SOL-
Praktikern



Schulprojekt-Phasen

1. Info an Abteilungssitzung, Einschreibung
2. Kick-off mit PUQE-Gruppe 9 Teilnehmenden
3. Zielformulierung, Tandem-Partner, Commitment, Kooperation
4. ePortfolio erstellen/führen, Datenaustausch via OwnCloud / Dropbox
5. Kompetenzraster, Feedback/Coaching via des eigenen ePortfolios
6. Lernumgebung
7. persönliches Konzept erstellen
8. Einführung in Pilotklassen; ERFA-Treffen und Coaching während 4-5 PUQE-Treffen

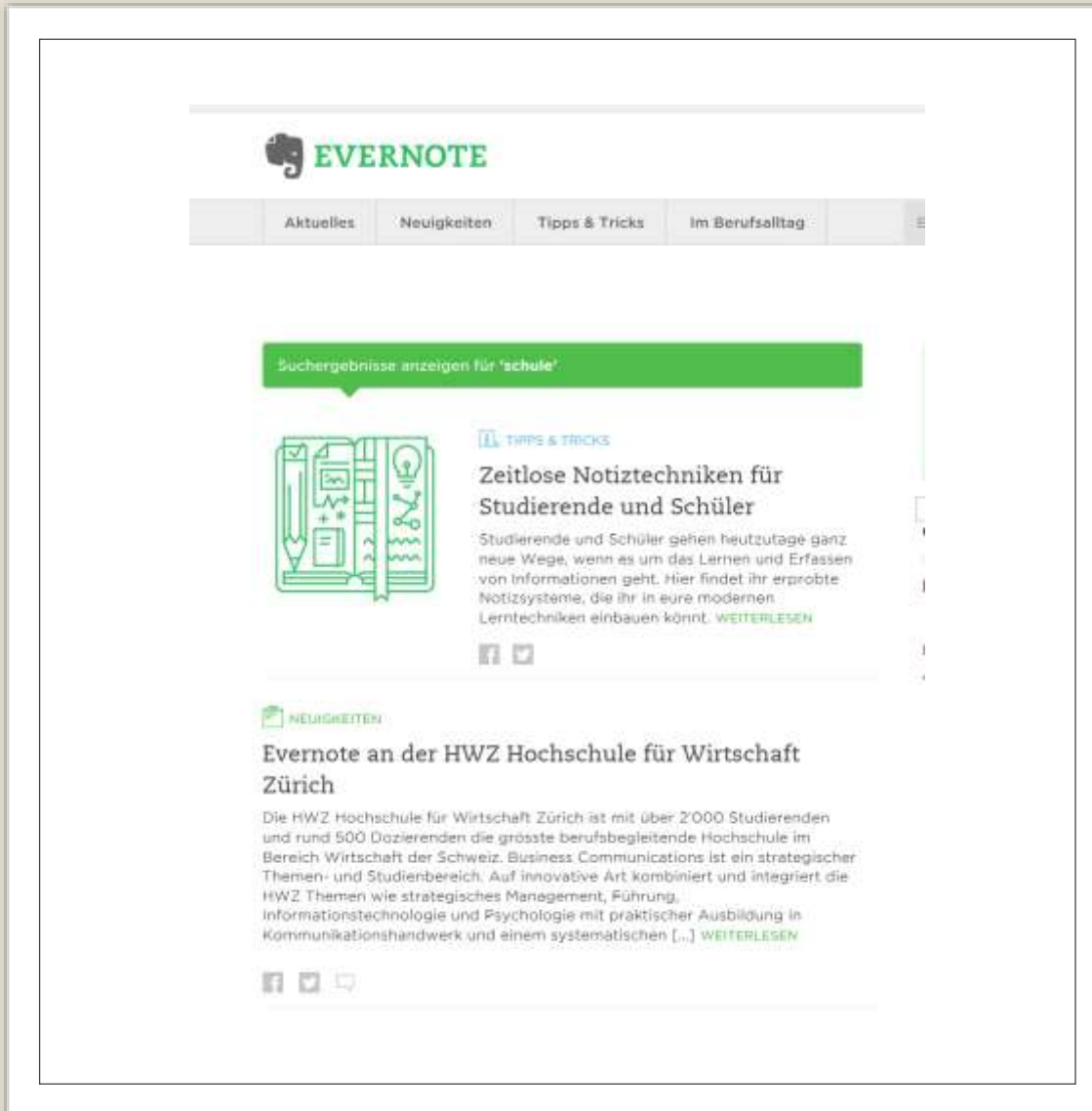
Digitale Instrumente

- ePortfolio – Evernote
- Datenaustausch – Dropbox
- Kursplanung – verlinkte Dateien
- Erweiterte Ressourcen – Links, Prezi, Blogs




ePortfolio

- Lerntagebuch
- Eigenes Lernen reflektieren – «didaktischer Doppeldecken»
- neues digitales Instrument kennenlernen



The screenshot shows the Evernote website interface. At the top left is the Evernote logo. Below it is a navigation bar with tabs for 'Aktuelles', 'Neuigkeiten', 'Tipps & Tricks', and 'Im Berufsalltag'. A green search bar at the top center displays 'Suchergebnisse anzeigen für 'schule''. Below the search bar, there are two main content blocks. The first block is titled 'TIPPS & TRICKS' and features an illustration of a notebook and a lightbulb. The title is 'Zeitlose Notiztechniken für Studierende und Schüler'. The text below reads: 'Studierende und Schüler gehen heutzutage ganz neue Wege, wenn es um das Lernen und Erfassen von Informationen geht. Hier findet ihr erprobte Notizsysteme, die ihr in eure modernen Lerntechniken einbauen könnt. WEITERLESEN'. The second block is titled 'NEUIGKEITEN' and features a small icon of a document. The title is 'Evernote an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich'. The text below reads: 'Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich ist mit über 2'000 Studierenden und rund 500 Dozierenden die grösste berufsbegleitende Hochschule im Bereich Wirtschaft der Schweiz. Business Communications ist ein strategischer Themen- und Studienbereich. Auf innovative Art kombiniert und integriert die HWZ Themen wie strategisches Management, Führung, Informationstechnologie und Psychologie mit praktischer Ausbildung in Kommunikationshandwerk und einem systematischen [...] WEITERLESEN'. Both content blocks include social media sharing icons for Facebook and Twitter.


Datenpool



Dropbox arbeitet genauso wie Sie

Alle Dokumente immer griffbereit

Speichern Sie Dateien auf Ihrem Computer und greifen Sie dann unterwegs über Ihr Smartphone darauf zu. Alle Inhalte, die Sie in Dropbox speichern, werden automatisch mit all Ihren Geräten synchronisiert.



[Schließen](#)

Alle Dateien

- Hilfe.png
- Logo.ai
- Präsentation.ppt
- Verkaufszahlen.xls
- Style Guide.pdf

Alle Geräte

- Smartphone
- Desktop
- Tablet

Offlinezugriff

- Bewerbung.docx
- Entwurf.jpg
- Demo.key
- Hilfe.png
- Logo.ai
- Präsentation.ppt
- Verkaufszahlen.xls
- Style Guide.pdf

- Angebot durch Kursleiter
- Erweiterung, Ergänzung durch Teilnehmende
- Gegenseitiges Sichten der Dateien
- Feedback und Feedforward zum eignen Lernprozess
- Kultur unter den Lehrpersonen entwickeln und in Unterrichtsalltag integrieren

SOL-PUQE – 2. Treffen

Montag, 28. September 2015, 16.30-19.00, Zimmer 36



Bitte eigene Geräte mitnehmen! Zugang zu WLAN BZZ sicherstellen. Danke!

Ablauf

16.30-16.50 [Rückblickend vorausschauen](#)

16.50-17.45 [ePortfolio](#)

- [Einführung: Digitale Lehr- und Lernbegleiter](#)
- [Wähle Dein persönliches Hilfsmittel](#)
- [Erste Einträge](#)
- [Teilen und rückmelden](#)

17.45-18.00 Pause

18.00-18.15 [Prozessbegleitung](#)

18.15-18.30 [Praxistransfer](#)

18.30-19.00 [OwnCloud](#)

Rückblickend vorausschauen

1. Wie ist es Dir seit dem Kick-off Ende August ergangen? Welche Gedanken haben Dich begleitet? Welche (neuen) Fragen sind aufgetaucht?
2. Konntest Du der selbst gewählten Coaching-Frage nachgehen? Hat sich etwas verändert? Hast Du etwas entdeckt, das für Deinen Unterrichtsalltag hilfreich wäre? Was ist Dir besonders gut gelungen, was nicht? Tausch Dich bitte mit den Tischkollegen aus. Was habt Ihr Gemeinsames erlebt, gefühlt? Wie könntet Ihr Euch unterstützen?
3. Hast Du einen Tandempartner gefunden, der mit Dir den SOL-Prozess durchlebt? Seid ihr Euch einig, wie Eure Zusammenarbeit aussehen soll? Habt Ihr bspw. Treffen, does/dont's, Kommunikationswege vereinbart?
4. Wie hast Du mit den Ressourcen im Dropbox-Ordner gearbeitet? Was konntest Du verwenden? Was fehlt? Wie willst Du in Zukunft damit umgehen?

ePortfolio

Einführung: Digitale Lehr- und Lernbegleiter

Der Einsatz von ICT – Computer, Tablets, Apps, Lernsoftware etc. – ist als Erweiterung der Lernmöglichkeiten und -gelegenheiten für Lernende sowie als Ausbau des Methodenrepertoires und Werkzeugs der Lehrpersonen zu verstehen. Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz. Dank mediengestützten Lernens ist das Lernen nicht mehr ortgebunden – das ist wahres „mobile learning“¹⁹. Zur Ent-



Dateien statt Papier

- Aktives Mitgestalten
- Ständig aktualisiert – auch durch Teilnehmende
- Verlinkungen zu externen / internen Ressourcen

Bildungszentrum Zürichsee
Höfenerstrasse 100, 8150 Dietlikon

Weiterbildung und Berufsbildung

Berufshilfe | Weiterbildung | Über uns | Blog

Home | Blog | Newsletter | Kontakt | Impressum | Datenschutz

QV-Vorbereitung - und die Lehrerin ist an einem Workshop

40-45 Views | 1 Kommentar

Dringender: [Facebook](#) [Twitter](#) [LinkedIn](#) [Google+](#) [YouTube](#)

Kurz vor der QV und die Lehrerin ist nicht im Unterricht anwesend. Geht das? Die Lernenden arbeiten selbständig während 3 Lektionen. Sie bereiten sich dabei auf die Prüfung der kommenden Woche vor und ebenfalls für die Lehrabschlussprüfung. Wie es Ihnen dabei ergangen ist, lesen Sie hier.

Die Autorin:
Anja Schuler

Neueste Bloggs

- Lehrabschlussprüfer der Abschlussklassen im KV**
Veröffentlicht am 17. Juli 2017 von Anja Schuler
- Video: Was macht ein Medizinstudent?**
Veröffentlicht am 14. Juli 2017 von Anja Schuler
- Marketingkloster und was wir davon halten**
Veröffentlicht am 8. Juli 2017 von Anja Schuler
- Bundesbeiträge für Fachausweisübergänge**
Veröffentlicht am 8. Juli 2017 von Anja Schuler
- Redundant - wie sich Nachrichten verkaufen lassen**
Veröffentlicht am 08. Juni 2017 von Anja Schuler

Veröffentlicht am 20. März 2017 von Anja Schuler

Unsere Schüler haben die Möglichkeit im 8VA Unterricht für unsere QV-Prüfung zu lernen. Wie gehen wir überhaupt vor? Zuerst haben wir die Aufgaben durchgesehen und falls wir Fragen hatten, haben wir sie mit der Lehrerin Frau Schuler besprochen. Danach haben wir die Aufgaben Punkt zu Punkt gelöst und haben uns gegenseitig geholfen. Wir kamen ein bisschen unter Druck, weil wir nur noch 20 Minuten für die QV-Prüfung hatten.

Internet der Dinge

- Unzählige Ressourcen: Dateien, Unterlagen, Präsentationen – Pot für neue Ideen
- Diskussionen via Blog
- Barrieren abbauen = Vielfalt nutzen



Mut für ein Abenteuer!

Ohne grundsätzliches «Ja» der Schulleitung geht gar nichts!

Unterstützung beibehalten – auch wenn's schwierig wird.

Bottom up statt top down

Lernen können (und wollen), was ich lehren soll.

Was ist hilfreich?

- Bedingungslose Unterstützung der Schulleitung unerlässlich!
- “Fehlerkultur”
- Wohlwollendes Klima im Lehrerkollegium
- WOLLEN!



Nutzen > Aufwand

Motivation / Wille eine Sache anzugehen

mal

Anziehungskraft der Zielvorstellung

mal

Zuversicht in die Machbarkeit

mal

Klarheit über konkrete nächste Schritte

Coaching

muss **größer** sein als

Aufwand für die Veränderung



Wie lernen Lehrer?

Genau gleich wie
Lernende:

- manchmal motiviert
manchmal weniger
- manchmal vorbereitet,
dann wieder nicht
- Informationsaufnahme
am liebsten dank
Vorträgen, lieber weniger
ausprobieren



MISSEFOLGE
SIND DIE
KRÖNUNG
EINES
ABENTEUERS





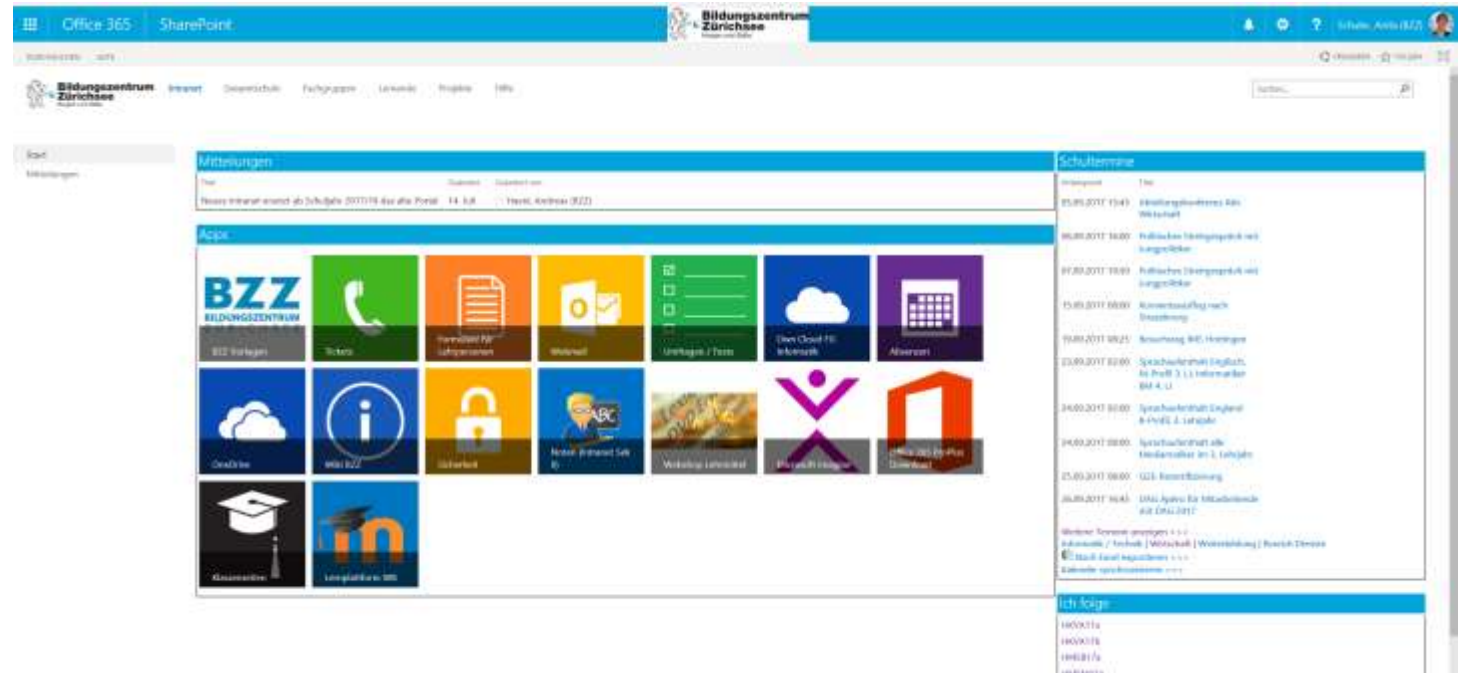
Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln

Digitale Instrumente haben ihren ganz «natürlichen» Platz in meinem Unterricht

- Kommunikationsplattform
- Klassenführung
- Unterrichtsplanung und -führung
- Datenaustausch
- Schriftliche Kommunikation
- Klassen-Chat
- Private Kanäle

Kommunikations- plattform

- Intranet der Schule
- Hauptsächlich Kommunikationsplattform von resp. für Lehrpersonen
- Auch Datenaustausch



Klassenführung

Intranet

- Klassenspiegel / Klassenfoto
- Klassenliste mit Kontaktdaten
- Absenzenwesen
- Noteneingabe

Klassenbuch

[Klassenfoto](#)

[Klassenliste](#)

[Absenzen](#)

[E-Mail Verteiler](#)

Links

[+ Neuer Link](#)



URL

[HKVA17a](#)

OneNote Kursnotiz- buch

- Tagebuch für alle zugänglich (klassenweise)
- Vor- und Nachbearbeitung Unterricht
- Informationen unabhängig von Zeit und Ort verfügbar
- Für alle Geräte automatisch passend

OneNote Online

Schüler, Anita (BZZ) • IKA Kursbuch HKVA17a

IKVA Kursbuch HEVA17a

Notizbücher

Auf dieser Seite suchen

Willkommen

Inhaltsbibliothek

IKVA Kursbuch H

IKVA Prüfungstermine

IKVA Jahresplan

IKVA Diverses


IKVA Lernpartner


IKVA Link zu den Übungsdateien

IKVA Tagebuch

IKVA Tagebuch

Montag, 21. August 2017 09:27

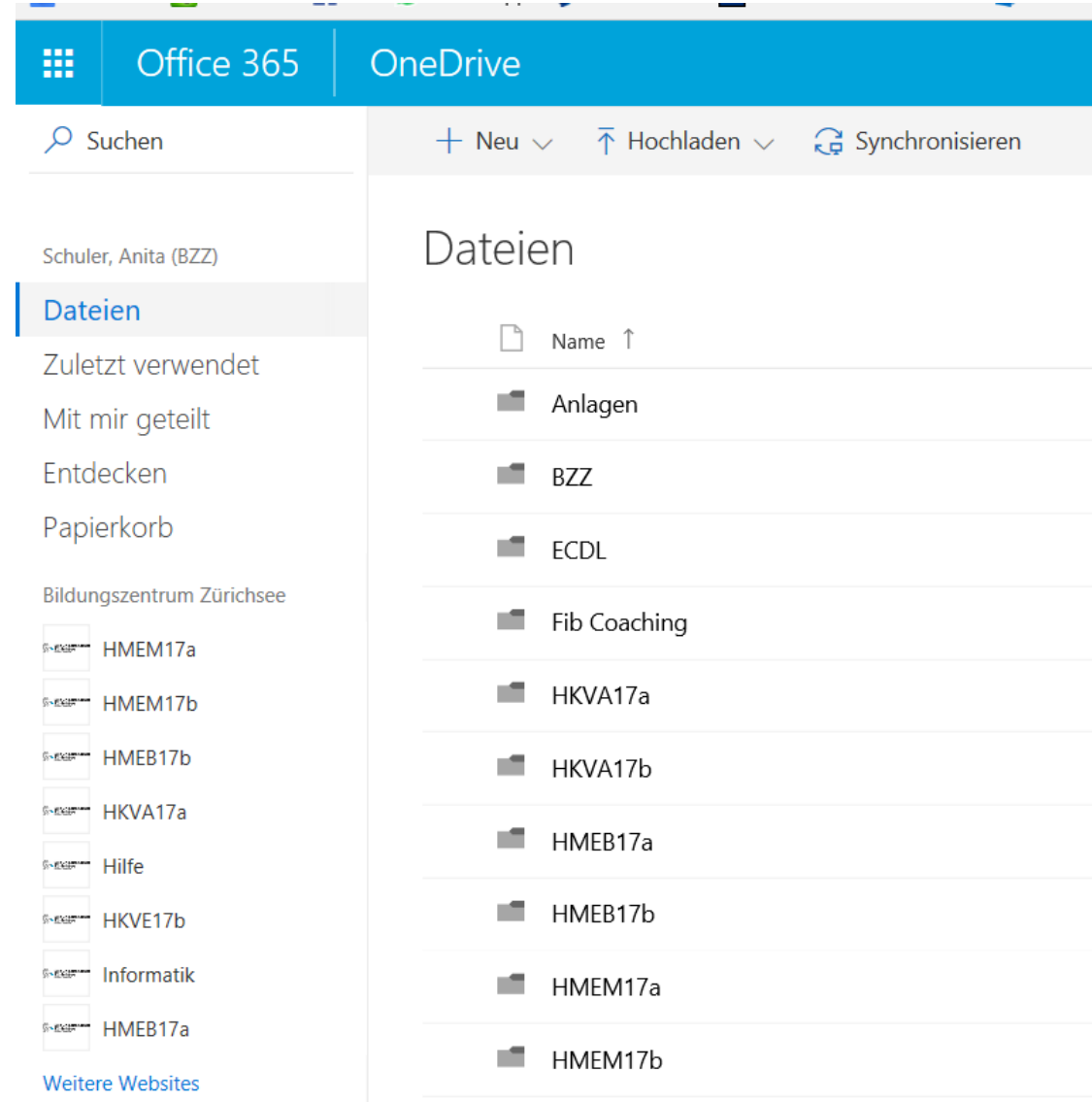
Datum	Programm	Aufgaben / Aufträge	Datei / Unterlagen
Mittwoch, 06.09.2017	Word <ul style="list-style-type: none">Film Word1Input: Textfeld, Kopf-/FußzeileSchriftgestaltung Kap. 3.11 Tastaturschreiben <ul style="list-style-type: none">Lernzielkontrolle 2.6Lektion 3 Oberreihe e/i	Word <ul style="list-style-type: none">Zusatzauftrag zu Übung 3.2 B "Datenverlust"Übung 3.12 A, B, C Tastaturschreiben Täglich 10 Minuten!	
Mittwoch, 30.08.2017	Word <ul style="list-style-type: none">Grundbegriffe (Kap. 2.1, S. 6)Text schreiben (Kap. 3.1, S. 37) Tastaturschreiben <ul style="list-style-type: none">Lernzielkontrolle 1.6Lektion 2 Oberreihe e/u	Word <ul style="list-style-type: none">Kap. 2.1-2.3 lesen, Übungen 2.4 AÜbung ZeichenformatierungKap. 3.1 lesen, Übungen 3.2 A+B Tastaturschreiben Täglich 10 Minuten!	
Mittwoch, 23.08.2017	Einführung <ul style="list-style-type: none">BegrüßungVorstellungsrundeRegeln & PflichtenBZZ Lernumgebung / IT (Office 365/OneDrive/Intranet)Lehrmittel & QV Ordner Tastaturschreiben <ul style="list-style-type: none">Log-inAuftrag	Lernumgebung <ul style="list-style-type: none">Ausstatten der LernumgebungOrganisation Arbeitsplatz Tastaturschreiben gem. Auftrag	 Auftrag Tastaturschrei



Aufgaben / Aufträge müssen bis zum nächsten IKA-Unterricht erledigt werden.

Datenaustausch

- CloudComputing
- 1 TB für alle
- Freigaben mit Lese- und Bearbeitungsrechte
- Unabhängig von Zeit, Ort, Gerät
- Alle Informationen verfügbar machen = Transparenz














Schriftliche Kommunikation

- Instruktionen, längere Infos via Mail
- Persönliche @BZZ-Adressen pro Lernende
- Umleitung an private Accounts eingerichtet

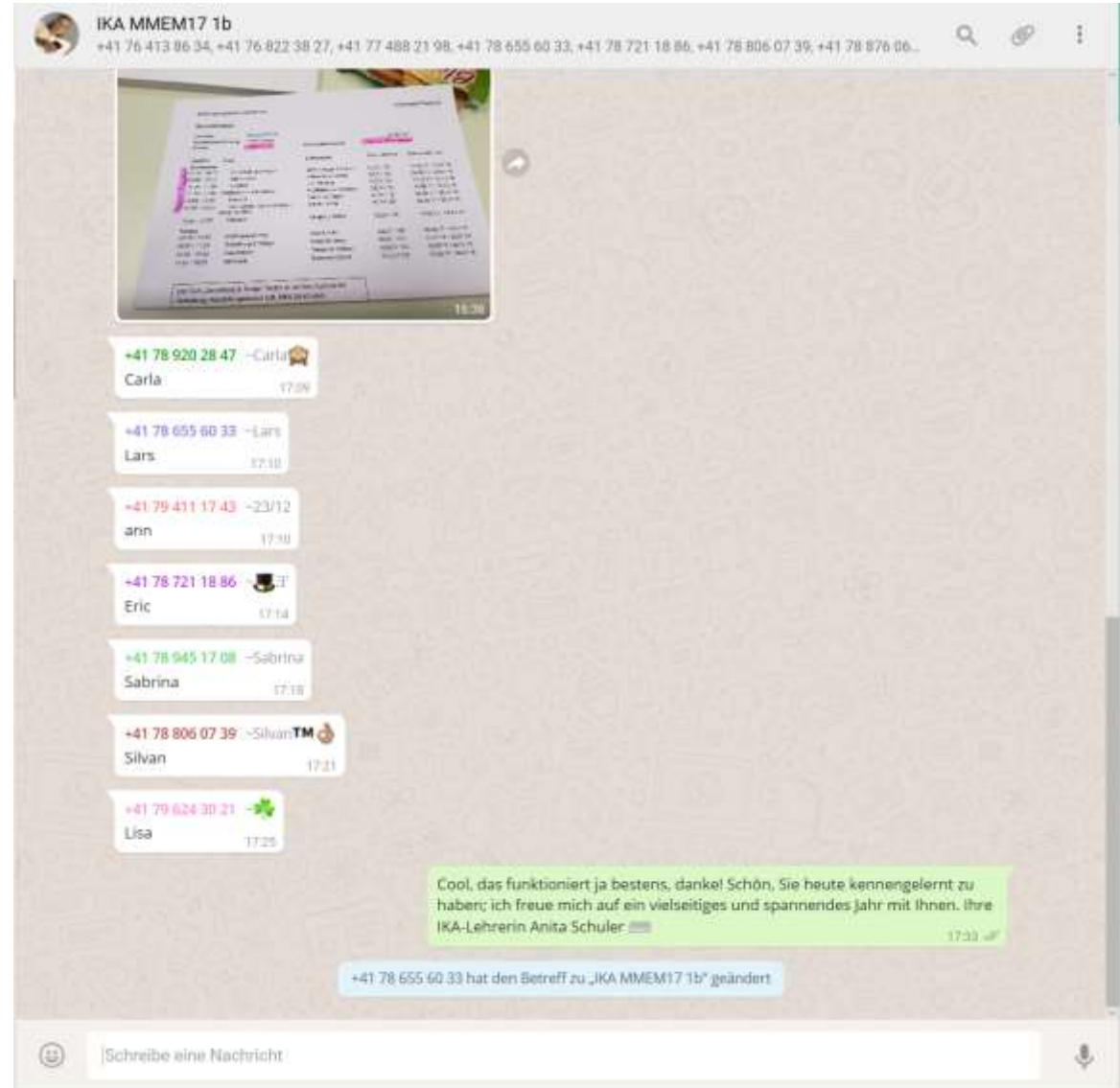
Klassenmitglieder

E-Mail senden

	Name	<input checked="" type="checkbox"/>
	Agust, Leotrin	<input checked="" type="checkbox"/>
	Akpinar, Abduelenes	<input checked="" type="checkbox"/>
	Conforto, Aurora	<input checked="" type="checkbox"/>
	Delipalta, Beritan	<input checked="" type="checkbox"/>
	DiBenedetto, Davor	<input checked="" type="checkbox"/>
	Edutanu, Ana	<input checked="" type="checkbox"/>
	Egueez, Idda	<input checked="" type="checkbox"/>
	Huelsmeier, Hannah	<input checked="" type="checkbox"/>
	Khalil, Hadya	<input checked="" type="checkbox"/>
	Linder, Alain	<input checked="" type="checkbox"/>
	Madzar, Marsef	<input checked="" type="checkbox"/>
	Mokoner, Asmail	<input checked="" type="checkbox"/>

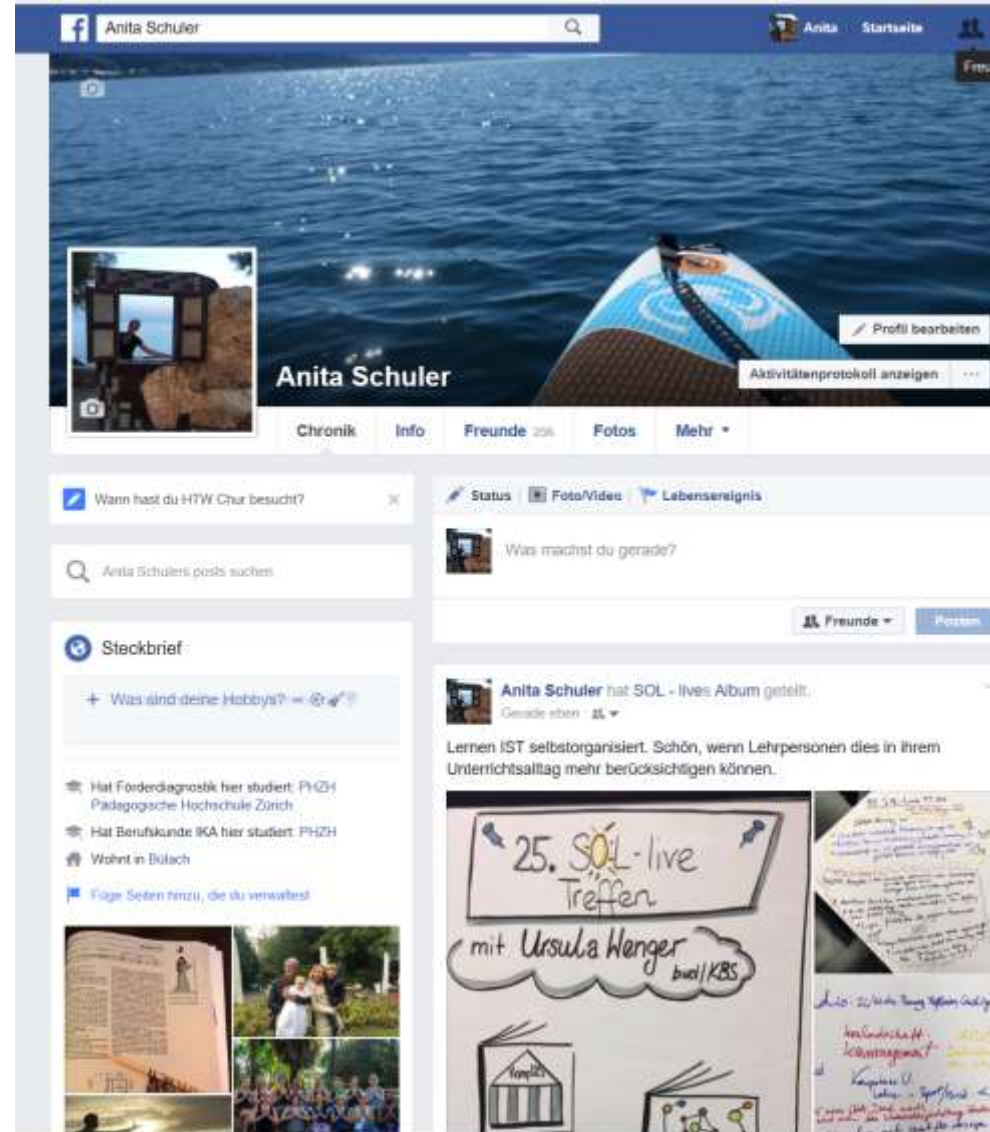
Klassenchat

- schnell, unkompliziert
- weder Missbrauch noch Überlastung
- evtl. Parallelchat – ohne Lehrpersonen



Private Kanäle

- Persönliche Kommunikationsdaten (Mobile, Festnetz, Postadresse)
- Facebook
- Instagramm
- Snapchat





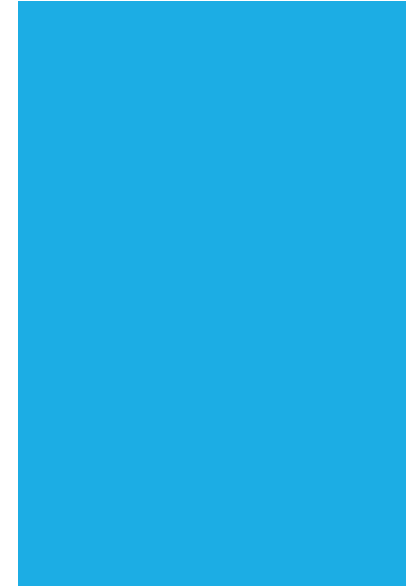
Es ist
höchste
Zeit!

Ein paar
Inspirationen -
anstelle einer
Literaturliste

«Wie Lehrkräfte digital fit werden»

- lurken – anderen zuschauen, um zu verstehen
- den Hyp mitgehen
- Wissens- und Zusammenarbeit digitalisieren
- digitale Kultur wahrnehmen
- berufliche Erfolge und Probleme im Netz dokumentieren
- sich in der Lehrercommunity vernetzen
- sich mit Lernenden vernetzen
- mit Lernenden Neue Medien gestalten
- Lernen durch Lehren: Die Weiterbildung der Zukunft

(aus «[Digitaler Deutschunterricht](#) – Neue Medien produktiv einsetzen» von [Philippe Wampfler](#))



DEUTSCHUNTERRICHT

Neue Medien produktiv einsetzen



Die digitale Bildungsrevolution

- gemeinsam statt einsam – Kollaboration statt Konkurrenz – im Klassenzimmer genauso wie im Lehrerzimmer
- WeQ schlägt IQ – vernetztes Lernen schafft Vorteile
- Motivation statt Druck – individualisiertes Lernen ermöglichen
- ort- und zeitunabhängiges Lernen, da alles immer überall verfügbar ist



Die digitale Generation revolutioniert die Berufswelt

- [Philipp Riederle](#) "Wie wir arbeiten und was wir fordern"
- "Smartphones, iPad und soziale Netzwerke wie Facebook bewirken einen Paradigmenwechsel in der modernen Industriegesellschaft. Als einer der ersten, der diese Welt mitgeprägt hat, verstehe ich mich als – zugegeben: very young – guyde durch diese neue Welt."

